

Nachbarschaft gestalten – Quartiersprojekte der Samariterstiftung

PAULA in Pfullingen – mit Partnern im Quartier

März 2016

ZIEL: GUTE NACHBARSCHAFT

Menschen gewinnen für Gemeinsinn

„Wir sind vor Ort . . .“

... an 23 Standorten

in Württemberg

... mehr als 50 Häusern und Einrichtungen

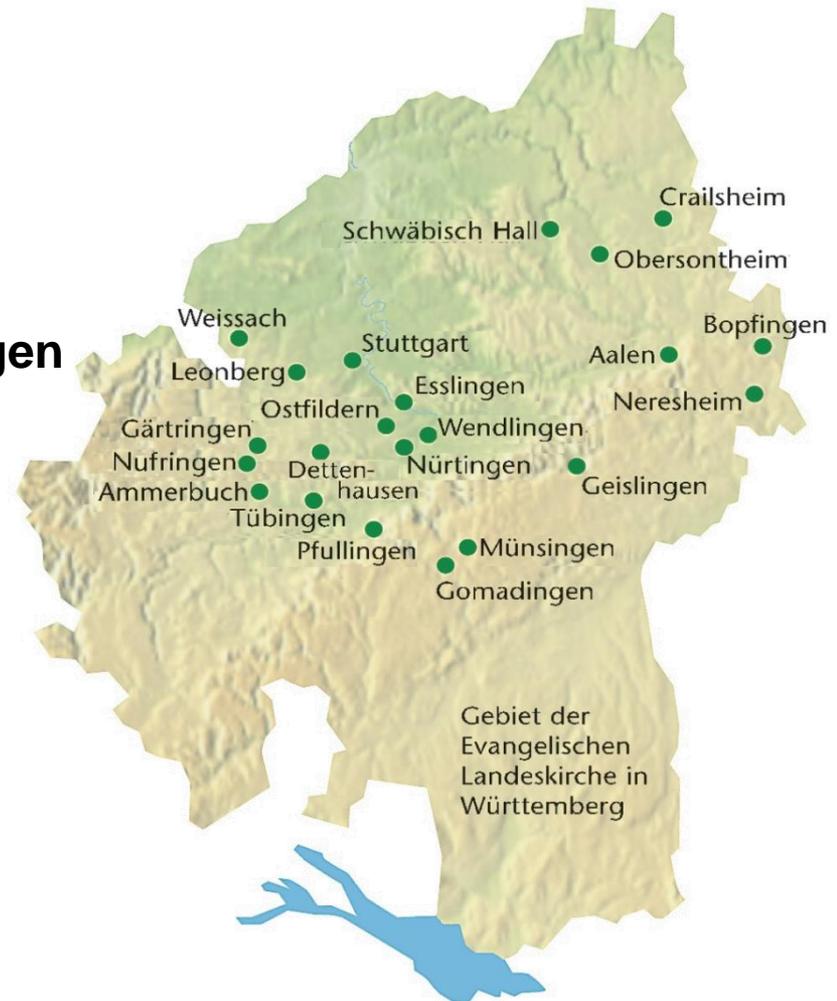
... zusammen rund

2500 Mitarbeitende

... für etwa 4000 Menschen im Alter,

mit Behinderungen

und psychischen Erkrankungen



SAMARITER 
STIFTUNG

ZIEL: GUTE NACHBARSCHAFT

Menschen gewinnen für Gemeinsinn

Was bewegt die Samariterstiftung ins Quartier?

- Mitwirkung bei der Frage „wie gestalten wir unser Zusammenleben im Wohnviertel?“
- Vom Sozialstaat zur Bürgergesellschaft
- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Zivilgesellschaft mithilfe der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN
- Gesellschaftliche Aufgabe als diakonischer Träger
- Menschen annehmen wie sie sind
- Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen
- Lösungen für den demographischen Wandel finden



Ideen für eine gute Nachbarschaft gesammelt

Feuerbach Auf dem ehemaligen Krankenhaus-Areal wird weiterhin viel getan für ein gutes Miteinander. Von Torsten Ströbele

Auf eine gute Nachbarschaft: Wenn im August 2013 die letzten Gebäude des ehemaligen Krankenhauses fertig sind, ist mitten in Feuerbach ein neues Quartier mit rund 170 Wohnungen entstanden. Menschen mit Behinderung, Familien, Senioren, Alleinstehende und Menschen mit Hilfsbedarf werden dann auf dem etwa 3,8 Hektar großen Gelände ein neues Zuhause gefunden haben. Doch die Bewohner des sogenannten Feuerbacher Balkons sollen nicht in der Anonymität verschwinden. Den Bauherren Siedlungswork und Samariterstiftung ist es wichtig, dass „eine neue Art von Nachbarschaft“ in dem Quartier an der Stuttgarter und Wiener Straße gepflegt wird, sagt Andreas Schlegel, Vorstand der Samariterstiftung. „Die Menschen sollen sich begegnen und gemeinsam in Aktionen treten können.“ Dabei bestimmen, jeder selbst, ob und wie er das tun möchte.

Erste Vorschläge, wie die gewünschte Nachbarschaft auf ein sicheres Fundament gestellt werden kann, wurden bereits bei Treffen mit den neuen Anwohnern im November 2011 und März dieses Jahres gesammelt. Nun ging es am Freitagabend bei einer Ideenwerkstatt darum, einige Projekte zu konkretisieren. Rund 40 interessierte Bewohner des Feuerbacher Balkons und auch zahlreiche Bürger aus der direkten Umgebung wollten in den Räumen der neuen Kinderkrippe am Kirchbühl ihre Ideen am Programm für eine gute Nachbarschaft einbringen.

Zum einen wird es wohl am 18. Juni 2013 ein Sommerfest auf dem Quartierplatz geben. „Die Idee ist, dass ein paar Leute ihren Grill zur Verfügung stellen und je nach Wunsch Beach sowie SonnenTel-

Übernehmen hat. Gemeinsam mit einigen Mitarbeitern wird er sich um die Gitterkäse, Sitzgelegenheiten, eine Spielstraße für Kinder und die Musik kümmern.

Regelmäßig können sich ein Radtreff und ein Literaturkreis stattfinden. Letzteres würde sich Bernhard Hötter wünschen, der als Drehbuchautor an der Verfilmung der Buddenbrooksgeschichte mitgewirkt hat. Der Ort des Geschehens für den Literaturkreis und weitere Veranstaltungen wäre das ehemalige Bettenhaus des Krankenhauses, das ge-

Quartierhaus, das in zwei Räumlichkeiten für gemeinsame Aktivitäten der gesamten Nachbarschaft bieten soll. „Für diese Treffen werden wir die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellen“, sagt Schlegel.

Um die Quartierarbeit nachhaltig zu verankern, sei es auch wichtig, sich weiter zu vernetzen und vor allem auch zu kooperieren, was dem so ausstehe. Ein Newsletter werde die Interessierten anwohner per E-Mail informieren, aber es soll auch schrittweise ein schwerer Brent aufgelegt werden, um alle Anwoh-

PAULA



Pfullingens
Alltags-
Unterstützung für das
Leben im
Alter und bei Behinderung



SAMARITER 
STIFTUNG
SAMARITERSTIFT
PFULLINGEN

ZIELSETZUNG

Was will PAULA?

- **Seniorennetzwerk** errichten, um ältere Menschen in der eigenen Häuslichkeit zu stärken
- Menschen mit Hilfebedarf und deren Angehörige **beraten**
- **Angehörige entlasten** durch Betreuung/Besuche
- Gute **Nachbarschaft** entwickeln als Grundlage gegenseitiger Unterstützung
- Einsamen Menschen Ansprache und **Teilhabe** am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen
- Bestehende Unterstützungsangebote **vernetzen**



Pfullingen:

Kleinstadt mit 18.000 Einwohner/innen,
starker Anstieg Hochaltriger bis 2030



WAS BEWEGT PAULA?

Menschen ansprechen und mitnehmen



PFULLINGER INITIATIVEN

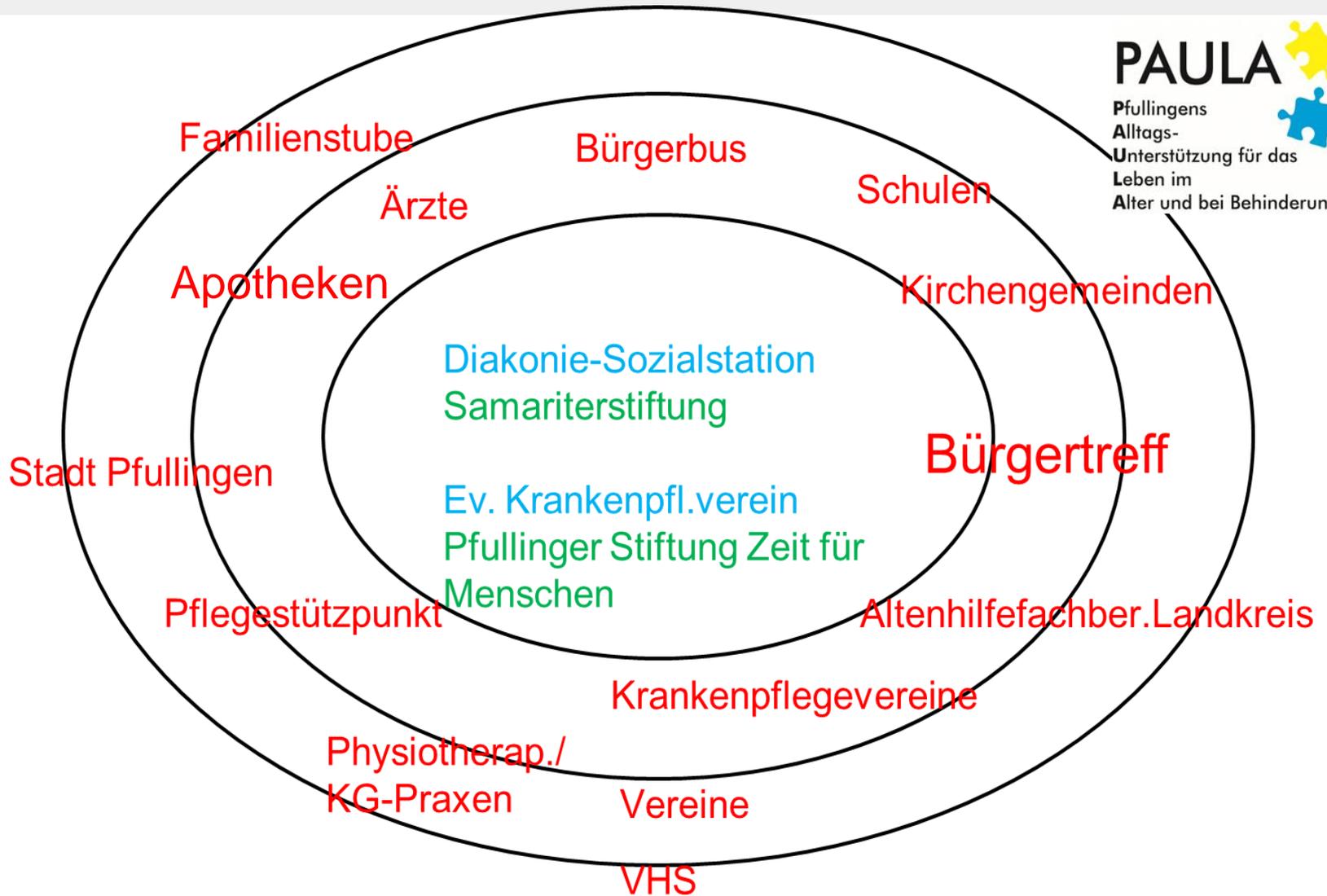
Menschen ansprechen und mitnehmen

- Schaffung der **Anlaufstelle PAULA für Beratung und Begleitung** von Menschen mit Hilfebedarf, Vermittlung Besuchsdienste
- **Aufbau Besuchsdienst** (Suche nach Ehrenamtlichen, Schulungsreihe, Begleitung, Entgegennahme Gesuche, Vermittlung)
- **Nachbarschaftstreffen** in den Stadtteilen
- **Frühstückstafel** für Begegnung und Austausch



PFULLINGER STIFTUNG
ZEIT FÜR MENSCHEN

AUFBAU UND KOOPERATION



Modell und Fortsetzung ...



- **Modellprojekt „BesT“** (Bürger-Engagement sichert Teilhabe)
Sozialministerium Baden-Württemberg 2013 – 2015, Projektmittel
- **Thema** : Bürgerengagement für Lebensqualität und Unterstützung bei Pflege zu Hause
- **Finanzierung** seit Projektende 2015:
Kommune + Land + Pflegeversicherung
§ 45d SGB XI, Seniorennetzwerk
- **Träger**: Samariterstiftung und
Diakonie-Sozialstation-Eningen u.A. e.V.



Ausblick



- Nachhaltig Entwicklungsprozesse in Stadtteilen anstoßen
- Nachbarschaftstreffen in weiteren Stadtteilen starten, Neuzugezogene, alleinstehende Ältere, Menschen mit Handicap, Flüchtende etc. einbeziehen
- Sozialraumanalysen auf Stadtteilebene
- weitere freiwillig Engagierte gewinnen, Schlüsselfiguren im Quartier, wirkliches Bürgerengagement fördern
- Kontakte und Vernetzung mit Bürgertreff, Ärzten, Physiopraxen, Schule aufnehmen und ausbauen



STUTTGART-FEUERBACH - UMSETZUNG ERSTER IDEEN

Menschen ansprechen und mitnehmen



FEUERBACHER STIFTUNG
ZEIT FÜR MENSCHEN

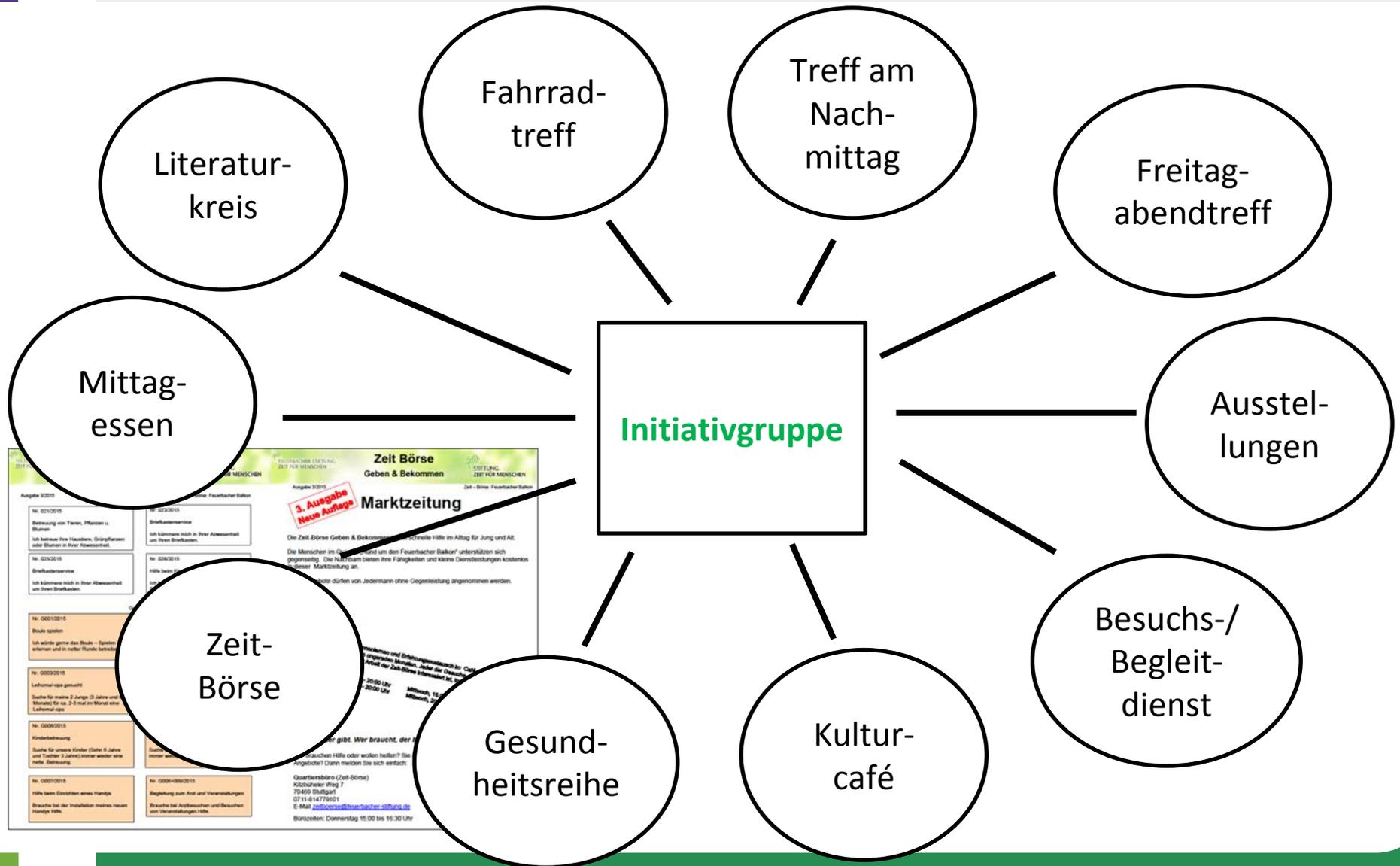


Stuttgart-Feuerbach:
Kulturcafé, Feste, Zeit-Börse, Backen



FEUERBACHER INITIATIVEN

Menschen ansprechen und mitnehmen



LEONBERG - UMSETZUNG ERSTER IDEEN

Menschen ansprechen und mitnehmen



LEONBERGER STIFTUNG
ZEIT FÜR MENSCHEN



Leonberg:

White Dinner, Botanischer Rundgang,
Umzug Pferdemarkt, „Bei Anruf - BUCH“



LEONBERGER INITIATIVEN

Menschen ansprechen und mitnehmen

- Ideenwerkstatt
(Einladung aller Anwohner/innen)
- Engagierte Initiativgruppe
- Botanische Führung
- White Dinner
- Adventskranzbinden
- Bücherhäusle
- Nachbarschaftsfrühstück am
Samstag/After-Work-Treff
- Offene Angebote Samariterstift
(Internetcafé, Kaffeeklatsch, Kino,
Gymnastik, Literaturkreis,
Vorträge)



OBERENSINGER INITIATIVEN

Menschen ansprechen und mitnehmen



Gasthaus Krone in Nürtingen-Oberensingen



GRUNDSÄTZLICHES

Voraussetzungen für die Arbeit

Wichtige Säulen im Quartier

- **Quartierskoordination**
Ansprechpartner/in für die Quartiersentwicklung (Moderator/in, Case-Manager/in), in der Regel hauptamtlich (Kontinuität)
- Einfach zugängliche **Räumlichkeiten** als Treffpunkte für Aktivitäten im Quartier
- **Barriere-armes Wohnumfeld** im öffentlichen Raum
- **Barrierefreier individueller Wohnraum**
- **Abgestimmte soziale Dienstleistungen**
- **Örtliche Infrastruktur** (Einkauf, Ärzte, ...)



UNTERSTÜTZUNG SCHAFFEN

Beispiel Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN

- **Gründung der FEUERBACHER STIFTUNG – Zeit für Menschen (März 2015)**
- **Ziel**
 - Unterstützung der Quartiersentwicklung
 - Freunde/Mitstreiter und Finanzmittel gewinnen
 - Teil der lokalen Verantwortungsgemeinschaft
- **Gründungsstifter**
 - Unternehmen (z. B. Bosch, Baden-Württembergische Bank, Volksbank)
 - Soziale Träger (CJD – Christliches Jugenddorfwerk Stuttgart)
 - Privatpersonen: Anwohner, ehrenamtlich Tätige in der Quartiersentwicklung

Eine Initiative der
SAMARITER 
STIFTUNG



**FEUERBACHER STIFTUNG
ZEIT FÜR MENSCHEN**

Vielen Dank.

Andreas Schlegel

Referent für Kommunikation und Gesellschaft

Samariterstiftung

Schlossweg 1

72622 Nürtingen

Tel. (07022) 505-268

andreas.schlegel@samariterstiftung.de

www.samariterstiftung.de